

## TENNIS

## Guter Dornbirner Start in die Abstiegsrunde

Der TC Dornbirn kommt in St. Pölten zu einem Auswärtssieg. Altenstadt weiter an der Spitze der 2. Bundesliga.

Es war die Stärke im Doppel, die dem TC Raiffeisen Dornbirn den Sieg zum Auftakt des Unteren Bundesliga-Play-offs brachte. Nach den Einzelbewerben war der Aufsteiger beim TC Harland aus St. Pölten noch mit 2:4 zurückgelegen – einzig Nico Matic und Linus Erhart gewannen ihre Spiele –, doch im Doppel drehten die Dornbirner den Spieß um. Nach zwei Erfolgen und dem 4:4-Ausgleich lieferten sich Ga-



**Wichtiger Doppelsieg von Pfanner.**

brüel Pfanner und Jakob Sude einen regelrechten Krimi gegen die Harlander Riccardo Bellotti und Lukas Jastraunig. Erst das Champions-Tiebreak entschied zugunsten der Gäste, die damit in der Tabelle auf Rang neun liegen.

In der 2. Bundesliga festigte der TC Altenstadt mit einem 7:2-Erfolg gegen den TC Kern seinen Spitzenplatz.

**Johannes Emerich**  
johannes.emerich@neue.at

## TENNIS

## Nächster Titel für Philipp Oswald

Philipp Oswald hat 18 seiner vergangenen 19 Doppelspiele gewonnen und dabei vier Challenger-Turniere gemeinsam mit Filip Polasek für sich entschieden. Gestern gewannen der Feldkircher und sein tschechischer Partner das Turnier in Lyon durch einen Finalerfolg gegen die Italiener Simone Bolelli und Andrea Pellegrino. Nach 1:23 Stunden endete das Spiel mit 6:4, 7:6 aus Sicht von Oswald/Polasek.

## BASEBALL

## Europacupsieg der Dornbirn Indians

Die Dornbirn Indians haben sensationell den Federations Cup 2019 in Karlovac (Kroatien) für sich entschieden. Die Dornbirner bezwangen im Finale den Ligarivalen Vienna Metrostars deutlich mit 19:1. Michael Salzmann und Paul Astl steuerten jeweils drei Runs zum Kantersieg der Indians bei. Österreich bekommt damit einen Startplatz beim nächstn CEB Cup, dem zweithöchsten Pokalbewerb Europas.



**Spannung ist ga-**

## VORARLBERGLIGA

# Deutlicher Sieg

**KONFERENZ.** Der FC Wolfurt ist durch einen 5:0-Heimsieg Meister der Vorarlbergliga, SW Bregenz reicht ein 4:0-Erfolg gegen Höchst nicht.

**Von Günther Böhler und Johannes Emerich**  
johannes.emerich@neue.at

Die Ausgangsposition vor der letzten Runde in der Vorarlbergliga war klar. SW Bregenz musste auf einen Umfaller des FC Wolfurt hoffen oder mit sechs Toren mehr an Unterschied gegen Höchst gewinnen, als die Wolfurter gegen Feldkirch. Die Hofsteiger waren damit deutlich in der Poleposition, hatte ihr Gegner aus der Montfortstadt doch bisher erst mickrige neun Punkte gesammelt.

Die Hoffnungen in Bregenz waren dennoch groß, fanden sich doch 1500 Zuschauer im Bodensee-Stadion ein, um ihre Schwarz-Weißen zum Titel zu begleiten.

Doch der Beginn verlief nicht ganz nach Plan der Fans, denn aufgrund der Chancenverteilung, so scheiterte etwa Oliver Authried (7.) an SW-Keeper Florian Erés, wäre eine Führung der Gäste verdient gewesen. Doch innerhalb von nur drei Minuten erlebten die Mayer-Schützlinge einen Doppel-Dämpfer, der vorentscheidend war. Quasi aus dem Nichts bezwang Hamza Can (22.) den Höchster Schlussmann Mathias Nagel, und zwei Minuten später wurde Dolunay Ücücü wegen Torraubs – er bremste Aleksej Martinovic knapp an der Strafraumgrenze – vorzeitig unter die Dusche geschickt.

**Wolfurt.** Trotz der Führung



**Wolfurt ist der verdiente Meister der Vorarlbergliga**

STIPLÖVSE

Bregenz, denn auch in Wolfurt war in den ersten 25 Minuten einiges passiert. Zunächst ein Schock für den Meisterklub, denn Timothy Rist wurde bereits nach acht Minuten mit einer Knieverletzung gewechselt werden. Außen links fehlte der Baur-Elf zunächst der Zugriff, doch nach zwölf Minuten sollte es ganz schnell gehen. Simon Mentin verwandelte die Hereingabe von Martin Scherler völlig unbedrängt zur Führung (12.), und nur 60 Sekunden später besorgte Schertler den 2:0. Und spätestens als Timo Neubauer nach 25 Minuten die Feldkircher Abwehr narrete, war klar: Der Meisterklub würde aus der Hofsteigergegend kommen.

**Bregenz.** Im Bodenseestadion legte Can nach sehenswerten Doppelpass mit Daniel Solner nach, doch der zündende Kick auf der Tribüne blieb aus. Nicht verwunderlich, da überall präsenste „Handy-